

Depot
Kunst und Diskussion
Messepalast/Museumsquartier 1070 Wien, Messeplatz 1
Tel. u. Fax +431 522 67 94

An
Hilus
Kleine Neugasse 12/3
A - 1040 Wien

Betr.: Fehlende finanzielle Unterstützung

Als Informations- und Servicestelle mit Schwerpunkt bildender Kunst erleben wir im Depot tagtäglich das virulente Bedürfnis und die wachsende Notwendigkeit von gut informierten, unproblematisch zugänglichen Vermittlungseinrichtungen, Treffpunkten und Aktionsplattformen im kulturellen und künstlerischen Bereich.

Da es einer einzelnen Institution schlechterdings unmöglich ist, die gesamte Breite des künstlerischen und kulturellen Spektrums hinreichend abzudecken, erscheint uns im Sinne dieses Informationsbedürfnisses ein informeller Verbund inhaltlich verwandter Initiativen die sinnvollste und effizienteste Organisationsform.

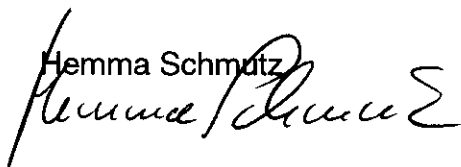
Im Hinblick auf die spezifische künstlerische und kulturelle Auseinandersetzung mit Neuen Medien konnten wir in der Vergangenheit, ergänzend zu unseren eigenen Publikationen und Videos, auf das in seiner Art und in seinem Umfang in Wien einzigartige Medienarchiv von Hilus verweisen. Ähnliches gilt im Hinblick auf konkrete Service- und Hilfestellungen im Video-, Computer- und Internet-Bereich, wo Hilus für zahlreiche KünstlerInnen zu einer zentralen Anlaufstation wurde.

Sei es, daß sich im letzten Jahr heimische und internationale Kuratoren im Medienarchiv informierten, oder daß sich unterschiedlichste Projektgruppen, Initiativen und Diskussionsrunden im Besprechungsraum von Hilus trafen und bis vor kurzem "lagerübergreifend" zusammenarbeiteten, diskutierten, sich austauschten und informierten: als offener Umschlagplatz für Informationen im Bereich Kunst und Neue Technologien kommt Hilus in Wien wesentliche Bedeutung zu. Ein mögliches Ende von Hilus aufgrund fehlender finanzieller Mittel würden eine Lücke hinterlassen, die nicht nur für uns und zahlreiche KünstlerInnen und TheoretikerInnen schmerzlich und in absehbarer Zeit auch nicht zu schließen, sondern in Anbetracht der bisherigen Sparsamkeit und des hohen persönlichen Einsatzes von Hilus sowohl ökonomisch als auch kulturpolitisch äußerst bedenklich wäre.

Mit besten Grüßen

Depot
Kunst und Diskussion

Hemma Schmutz



Matthias Michalka

